

Interpellation Nr. 108 (Oktober 2025)

betreffend Sporthallenvergabe und -bewirtschaftung

25.5449.01

Die Vergabe und die Bewirtschaftung der Schul- und Sporthallen beschäftigen aktuell viele Sportvereine verschiedener Sportarten im Kanton.

Insbesondere im Wintersemester stehen den Vereinen gemäss ihren Aussagen zu wenig Halleneinheiten zur Verfügung. Dies führt dazu, dass Sportarten, welche ganzjährig auf Hallenkapazitäten angewiesen sind, in ihrer Planung und Entwicklung der Angebote stark eingeschränkt sind.

Freie Einheiten können in keinem Online-Reservationssystem eingesehen werden, was zu häufigen Anfragen beim Sportamt führt. Der Reservationsprozess wird weiter in die Länge gezogen, in dem die Schulabwart:innen die Belegungsanfragen freigeben müssen.

Gesuche zur Benutzung der Schul- und Sporthallen an Wochenenden und in den Schulferien werden zudem regelmässig durch das Sportamt mit Verweis auf mangelndes Personal abgewiesen.

Darum möchte die Interpellantin von der Regierung wissen:

- 1) Wie wird der Bedarf an Halleneinheiten ermittelt? Bestehen im Sommer- und Wintersemester genügend Kapazitäten für die Sportvereine in den Schul- und Sporthallen im Kanton Basel-Stadt?
- 2) Wie läuft der Vergabeprozess von Halleneinheiten in den Schul- und Sporthallen im Kanton? Gibt es dafür Kriterien oder Prioritäten? Falls ja, wie sehen diese aus? Falls nein, wieso nicht?
- 3) Mit welchem System werden Belegungspläne erstellt? Besteht ein digitales Reservationstool, in dem die Vereine und Mietparteien freie Halleneinheiten einsehen, Reservationen vornehmen oder nicht benötigte Halleneinheiten stornieren können? Wenn nein, wurde die Einführung eines solchen Systems bereits geprüft? Ist die Einführung eines solchen digitalen Hallenmanagement geplant? Wenn ja, bis wann kann mit einer Einführung gerechnet werden?
- 4) Welche Hallen laufen im 2-Schicht-Betrieb und welche mit 3 Schichten? Ist es möglich, alle Hallen auf 3 Schichten umzustellen? Wie schnell könnte eine Umstellung erfolgen und welche Mittel sind dafür notwendig?
- 5) Schulhallen im 2-Schicht Betrieb werden von 18:15-20:00 und 20:00-21:45 an die Vereine vermietet. Ist eine Trainingseinheit von 1h45 nach sportwissenschaftlichen Erkenntnissen angemessen, insbesondere im Kinder- und Jugendsportbereich? Kann die Öffnungszeit der Schul- und Sporthallen für die Vereine verlängert werden, damit mehr Hallenkapazität für die Sportvereine entsteht, zB. ab 17:30, bis 22:30 Uhr? Welche Mittel wären dafür nötig?
- 6) Nach welchen Kriterien werden die Schulhallen an den Wochenenden und in den Schulferien vermietet? Wer entscheidet über eine Bewilligung? Wie sieht die Personalsituation in den Hallen und Anlagen aus? Welche Mittel benötigt es, damit die Hallen auch an den Wochenenden und in den Schulferien den Sportvereinen uneingeschränkt zur Verfügung gestellt werden können?
- 7) Wäre es denkbar, sinnvoll und möglich, Sportarten aufgrund der Voraussetzungen in dafür geeigneter Infrastruktur zu konzentrieren und die Benutzung der Hallen dadurch effizienter zu gestalten?
- 8) Sieht der Regierungsrat Potenzial für Umnutzungsmöglichkeiten von leerstehenden Hallen zur Sportnutzung?

Alexandra Dill